

Lebensdauer Starterbatterie TII

Beitrag von „kelle“ vom 26. Januar 2020 um 21:41

Hallo alle miteinander,

in der Suche habe ich nicht wirklich was gefunden. Was habt Ihr für Erfahrungen mit der Lebensdauer der Starterbatterie im TII. Mein V6 von 2014 ist zur Zeit offensichtlich "frauenfeindlich" 😞, jedes mal wenn meine Frau fährt bringt er div Fehlermeldungen für alle möglichen Systeme, die jedoch kaum in Verbindung stehen. Beim nächsten Start sind diese Meldungen dann wieder verschwunden. Bin die Tage auch selbst einige male gefahren, da war nichts. Beim meinem T1 hatte ich nach ca 7 Jahren auch so ähnliche Anzeichen. Werde die Batterie nächste Woche tauschen lassen, da ich keinen Bock auf versaute Urlaubstage demnächst in Österreich habe. Wobei ja knapp 6 Jahre für eine Batterie nicht unbedingt alt ist, sonst halten die Batterie, vor allem der Erstausrüstung meist länger.

Gruß Torsten

Beitrag von „JSFK“ vom 26. Januar 2020 um 22:10

Moin also 6 Jahre für eine Starterbatterie ist das schon eine gute Leistung, die wird schon ganz schön belastet

Von daher ist es bei modernen Fahrzeugen keine Seltenheit das die nicht länger halten , bei dem was die heute leisten müssen .

Also alte raus , neue rein und drauf achten das sie Frauenkompatibel ist 😄😄

Jörg

Beitrag von „cruiser59“ vom 27. Januar 2020 um 05:35

Hallo

Habe auch noch die Erste drin. Bin schon gespannt wann es losgeht mit den hier immer wieder beschriebenen diversen Störungen 😊

Beitrag von „pe7e“ vom 27. Januar 2020 um 07:36

Hi,

das hängt doch von verschiedenen Faktoren ab. Ist es eher ein Kurzstreckenauto oder Langstreckenauto, wird die Batterie regelmäßig voll, steht das Auto in der Garage oder muss es draußen frieren, ist eine Standheizung verbaut etc.

Bei unserem 2009er ist die originale Batterie noch drin - bisher ohne Probleme. Beim 2017er auch - bei dem ist die Batterie übrigens bei der Neuwagengarantie 5 Jahre mit abgedeckt.

Gruß

Beitrag von „Hannes H.“ vom 27. Januar 2020 um 07:46

Ich lade meine Batterie regelmäßig, ich habe dafür einen eigenen Ladeanschluss und mit dem CTEK-Ladegerät verlängert man dadurch die Lebensdauer der Batterie enorm. Hast du deine Batterie schon mal geladen? Gerade im Winter ist bei Betrieb von Standheizung, Sitzheizung, Heckscheibenheizung... die Batterie stark belastet und das Laden mit der Lichtmaschine allein reicht da oft nicht wirklich aus.

MfG

Hannes

Beitrag von „kelle“ vom 27. Januar 2020 um 22:12

Hallo,

das Auto steht in der beheizten Garage, Standheizung wird kaum genutzt, Heckscheibenheizung wird nicht gebraucht, Sitzheizung schon hin und wieder, aber auch nur auf kleiner Stufe. Fahrprofil, ein paar Kurzstrecken, sonst eher längere bis richtig lange Fahrten. Der Dicke steht aber auch mal die Woche über und kommt im Jahr auch nur auf gut 15tkm. Ich hab ja nun 10 Autos im Bestand, aber laden muss ich eigentlich nur hin und wieder die Transporter falls die Baustellen mal längere Zeit nur um die Ecke sind.

Gruß Torsten

Beitrag von „Klaus_Villach“ vom 28. Januar 2020 um 17:34

Hallo,

mein TII aus 05/2011 hat immer noch die Erste Batterie, nachdem ich das Auto im Nov.2019 mit 115Tkm vom VW-Händler gekauft habe, wollte ich nachsehen wie alt die Batterie ist. Dabei ist mir aufgefallen der Teppich ist noch Original.

d.h. It Werkstatthanleitung ist für den Batterietausch ,der Teppich unter dem Fahrersitz, an der Perforation aufzuschneiden!!

Nachdem ich die Aufschneideaktion durchgeführt habe, konnte ich Anhand der Stempelung am Minuspol 15/2011 sehen die Batterie (AGM Varta 105Ah) ist 9Jahre alt.

Ich lade die Batterie ca. 1x pro Monat mit dem ctek MXS 7.0 mit Lademodus "Schneeflocke" über die Starthilfekontakte.

Beitrag von „Hannes H.“ vom 28. Januar 2020 um 17:47

[Zitat von kelle](#)

Der Dicke steht aber auch mal die Woche über und kommt im Jahr auch nur auf gut 15tkm.

Hallo Torsten,

gerade diese Standzeiten sind für die Batterie schlecht. Während der Fahrt wird die Batterie so gut wie nie voll geladen, und gerade bei deinen langen Stehzeiten würde sich das Laden bezahlt machen bzw. würde das die Lebensdauer der Batterie merklich verlängern.

MfG

Hannes

Beitrag von „kelle“ vom 2. Februar 2020 um 20:39

Hallo Hannes,

ich hab nun doch mal geladen, vorerst keine Meldungen mehr. Werd das ganze nochmal beobachten und für den Skiurlaub meinen Booster einpacken, in der Hoffnung den nicht zu brauchen.

Gruß Torsten

Beitrag von „Little Bastard“ vom 3. Februar 2020 um 17:26

Moin! 😊

In der Werkstatt sollten die doch den Zustand der Batterie per Diagnosegerät (VCDS, etc.) auslesen können. Wenn ich das richtig in Erinnerung habe sind die dort gespeicherten Werte aussagekräftig genug um die Batterie entsprechend einschätzen zu können.

Grüße Stefan

Beitrag von „Todi“ vom 5. Februar 2020 um 08:33

[Zitat von Little Bastard](#)

...In der Werkstatt sollten die doch den Zustand der Batterie per Diagnosegerät (VCDS, etc.) auslesen können...

Servus Stefan,

das ist leider ein weit verbreiteter Irrtum, denn der 7P hat kein 61er Steuergerät (BatterieEnergieManagement) wie viele andere Fahrzeuge aus dem Konzern. Der 7P schaltet bei nachlassender Batterie (Messung der Startströme und Spannungslage) schlicht die Komfortsysteme ab um einen zuverlässigen Motorstart zu ermöglichen - deshalb haben wir hier ja auch so viele Probleme/Diskussionen rund um das Thema Unterspannung (identisch beim Vorgänger 7L).

Vorteil dagegen: durch das Fehlen des 61er Steuergerätes braucht eine neue Batterie auch nicht per BEM-Code angelernt werden - auch das wird oft falsch beschrieben, selbst von Werkstätten... Das Komfortsteuergerät „lernt selbstständig“ dass wieder ausreichend Startstrom zur Verfügung steht und gibt die zuvor deaktivierten Komfortverbraucher wieder frei - meistens jedenfalls, einzelne Systeme wie eine nach Unterspannung verriegelte Standheizung müssen per Diagnoseeingriff (VCDS etc.) "wiederbelebt" werden.

Aufladen der Batterie hat daher meist eine große (und kostengünstige) Erfolgsaussicht wenn Unterspannungsfehler vermutet werden (wie bei Torsten oben). Sofern die Fehler dann nach einiger Zeit wieder auftreten, ist eine verschlissene Batterie mit hoher Wahrscheinlichkeit der Übeltäter...

Testen kann man die Batterie im 7P zuverlässig nur mit einem professionellen (externen) Batterietester der auch die benötigten Startströme „simulieren“ kann..

Gruß

Todi

Beitrag von „ct-touareg“ vom 5. Februar 2020 um 09:27

Mein T II ist auch 05/2011 (wie bei Klaus_Villach, #7) und hat jetzt 170.000 km drauf. Ist immer noch die erste, originale Batterie. Am Ladegerät war der noch nie, funktioniert aber wie am ersten Tag. Bei einer einwandfreien Lebensdauer von 9 Jahren (und wer weiß wie lang die noch hält) darf man sich echt nicht beklagen.

LG

Beitrag von „kelle“ vom 17. Februar 2020 um 22:00

Zitat von Todi

Aufladen der Batterie hat daher meist eine große (und kostengünstige) Erfolgsaussicht wenn Unterspannungsfehler vermutet werden (wie bei Torsten oben). Sofern die Fehler dann nach einiger Zeit wieder auftreten, ist eine verschlissene Batterie mit hoher Wahrscheinlichkeit der Übeltäter...

Testen kann man die Batterie im 7P zuverlässig nur mit einem professionellen (externen) Batterietester der auch die benötigten Startströme „simulieren“ kann..

Gruß

Todi

Hallo,

bin aus dem Urlaub zurück und kann berichten, dass ich nach dem aufladen keine Probleme, Meldungen usw hatte. Trotz parken im Schnee und gelegentlichem Gebrauch der Standheizung alles unauffällig. Werde das vorerst beobachten und gegebenenfalls wieder berichten. Besten Dank für die Tips und Infos.

Gruß Torsten

Beitrag von „driveshaft“ vom 13. März 2020 um 06:35

Haben alle 7P eine AGM Batterie egal ob mit SSA oder ohne?

Beitrag von „Hannes H.“ vom 13. März 2020 um 06:51

[Zitat von driveshaft](#)

Haben alle 7P eine AGM Batterie egal ob mit SSA oder ohne?

Ja, sogar mein T1 hatte schon eine AGM-Batterie.

MfG

Hannes

Beitrag von „bella_b33“ vom 13. März 2020 um 09:18

Moin Jungs,

OT:

[Zitat von Hannes H.](#)

sogar mein T1 hatte schon eine AGM-Batterie

Und im T3 wird sie teilweise sogar eingespart(worüber ich am Ende auch froh bin)

Gruß

Silvio

Beitrag von „driveshaft“ vom 13. März 2020 um 10:01

[Zitat von bella_b33](#)

Moin Jungs,

OT:

Und im T3 wird sie teilweise sogar eingespart(worüber ich am Ende auch froh bin)

Gruß

Silvio

Warum bist du froh darüber?

Gruß David

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 13. März 2020 um 10:42

Hallo,

haben nicht alle Fahrzeuge mit Start/Stopp Automatik eine AGM-Batterie?

Gruß

Hannes

Beitrag von „bella_b33“ vom 13. März 2020 um 10:57

[Zitat von driveshaft](#)

Warum bist du froh darüber?

Moin David,

Ganz einfach, die Kostenfrage im Falle eines Batterietausches:

Meine Erfahrung mit Batterie für den Tiguan(die in meinem Touareg ist auch nicht deutlich größer, ich tippe sogar auf gleiche Größe): So ne normale Batterie kostete mich mal eben grob 65-70Eur, kann man im Notfall locker verschmerzen, mal so nebenher. Eine AGM bei uns im örtlichen Akkugeschäft war irgendwas bei 180-200Eur.....

BTW:

Von den ganzen Vorteilen einer AGM hab ich bis heute nämlich recht wenig bemerkt. Meine Tiguan und der Touareg springen selbst bei zweistelligen Minusgraden super an und (nur der Touareg, weil die Tiguan S/S nicht hatten) aktiviert nach einigen Kilometern Fahrt sogar Start/Stopp.

Vergleich:

Unser Kia 2.2er Diesel mit verhältnismäßig großer AGM ist so startunwillig, daß beim Anlassen der Digitaltacho komplett zusammenbricht(inkl. Zurücksetzung der BC Speicherstände für Verbrauch und Teilstrecken), man fast schon das Gefühl hat, der Motor kommt auf den letzten Huster. Diese schwerfälligen Kaltstarts macht er aber seit Neukauf 2017, also an der Batterie sollte es eigentlich nicht liegen(ich lese regelmäßig die Spannung per Pager aus, etwas über 12,8V hat er im Ruhezustand meist schon. Unter 12,6V fällt er selbst nach einigen Tagen Standzeit nicht...das sind immernoch ca. 80% Batteriefüllstand)). Gut, daß der Wagen auch zu 99% in der warmen Garage parkt und somit immer sommerlich warm starten darf ;).

Gruß

Silvio

Beitrag von „driveshaft“ vom 13. März 2020 um 11:24

Im Normalfall sollte die längere Lebensdauer der AGM den Preisunterschied eigentlich ausgleichen oder? Ich glaube Batterien die im Innenraum verbaut werden müssen AGM sein oder wie ist das? Unser Tiguan hat keine AGM, der hat aber (zum Glück) auch keine SSA und die Batterie im Motorraum, es ist ein 2012er und die Batterie war nach 5-6 Jahren hinüber obwohl Garagenwagen, aber relativ viel Kurzstreckenanteil.

Gruß

Beitrag von „coala“ vom 13. März 2020 um 11:39

Servus,

mal so zwischendurch eingeworfen: Also *ich* möchte keine normale Starterbatterie mit flüssigem Elektrolyten unterm Fahrersitz haben, bei der mir dann im ungünstigen Fall eines Überschlags mit "Endposition Dach" die Schwefelsäure aus der Batterie über Antlitz und den

Rest des Astralkörpers läuft.

@Silvio: Bei welchen Modellen des TG III wird denn eine herkömmliche Starterbatterie "mit ohne AGM" verbaut? Da wäre mir, zumindest für den deutschen Markt, nichts bekannt. Muss aber deswegen ja nicht zwingend fürs Ausland gelten...

Grüße

Robert

Beitrag von „bella_b33“ vom 13. März 2020 um 12:22

Mahlzeit Robert,

Mein 2.0TSI hat zumindest eine Normale (glaube ne schwarze Varta oder Bosch). Die wird aber auch bei nem Überschlag nicht aus ihrem gepanzertem Bunker rauskommen, ist schließlich gut befestigt 😊. Ich muss gestehen, ich rammel aber auch nicht mit dem Ziel los "heut leg ich die Bude aufs Dach, aber so richtig" 😊

@Lebensdauer

5 bis 6 Jahre Bei einer normalen Batterie. Im 1. Tig meine Batterie habe ich nach über 7 Jahren gewechselt, weil sie mir beim Kaltstart mit der Spannung etwas zu tief absackte und ich ne Reise ins richtig Kalte mit relativ langen Standzeiten vor mir hatte...AGM ist doch jetzt nicht erst nach 15 bis 21 Jahren hin, oder? 😊

Gruss

Silvio

Beitrag von „coala“ vom 13. März 2020 um 12:42

[Zitat von bella_b33](#)

Mahlzeit Robert,

Mein 2.0TSI hat zumindest eine Normale (glaube ne schwarze Varta oder Bosch). Die wird aber auch bei nem Überschlag nicht aus ihrem gepanzertem Bunker rauskommen, ist schließlich gut befestigt 😊. Ich muss gestehen, ich rammel aber auch nicht mit dem Ziel los "heut leg ich die Bude aufs Dach, aber so richtig" 😞 [...]

Servus Silivio,

bist du dir da wirklich sicher, dass es tatsächlich keine AGM-Batterie ist? Speziell in einem Fahrzeug mit Start-Stopp-Automatik täte mich dass ehr wundern.

Die Batterie muss ja nicht aus ihrem Bunker (der besteht übrigens aus einem Plastikdeckel...) raus, es reicht vollkommen, wenn - der Schwerkraft sei Dank - die Säure selbiges tut. Und ob mal was passiert in Sachen Unfall/Überschlag, das liegt nicht immer in den eigenen Händen, da haben die anderen Verkehrsteilnehmer auch noch ein Wörtchen mitzureden 😊. Du wirst ja auch kaum ohne Anschnallen losfahren weil du persönlich dir vorgenommen hast heute keinen Unfall zu bauen...?

Grüße

Robert

Beitrag von „bella_b33“ vom 13. März 2020 um 12:50

[Zitat von coala](#)

bist du dir da wirklich sicher, dass es tatsächlich keine AGM-Batterie ist?

Mahlzeit Robert,

Ja, schon ganz sicher. Hab extra nachgeschaut....normal steht ja dann auch irgendwo AGM in der Bezeichnung. Ich kann demnächst gern mal ein Foto machen 😊

[Zitat von coala](#)

Du wirst ja auch kaum ohne Anschnallen losfahren weil du persönlich dir vorgenommen hast heute keinen Unfall zu bauen...?

Ich ganz ganz sicher nicht. Meine Anmerkung war aber auch nur als Späßchen gemeint. Kein normaler Mensch fährt mit solch einem Vorsatz los, wie ich ihn genannt habe!

Gruß

Silvio

Beitrag von „bella_b33“ vom 14. März 2020 um 07:11

Moin Jungs,

....und sorry fürs OT!

Ich hab nun einmal geschaut bei mir:

[IMG_20200314_082100-01.jpeg](#)

Wenn man das sieht, denkt man ja....okay, steht nirgendwo direkt AGM. Weiter links klebt so ein großes flexibles Kunststoffschild drauf, daher kann man da schlecht druntergucken und ich hab heut morgen auch nicht weiter versucht zu schauen.

Aber googeln wir mal die Nummer 7P0 915 105 A, dann kommen wir auf sowas:

[Varta AGM.jpg](#)

Ich nehme also alles zurück und behaupte ab jetzt das Gegenteil 😊

Dann muss ich in Zukunft umdenken und sollte bei langen Nutzungspausen KEIN Erhaltungsladegerät anschliessen....

Gruß

Silvio

Beitrag von „Hannes H.“ vom 14. März 2020 um 08:42

[Zitat von bella_b33](#)

Dann muss ich in Zukunft umdenken und sollte bei langen Nutzungspausen KEIN Erhaltungsladegerät anschliessen....

Wie soll ich das verstehen? Wenn der Wagen länger steht schadet es auch bei längeren Standzeiten nicht ein Erhaltungsladegerät anzuschließen.

Das mache ich bei meinem T1 auch immer und die 1. AGM-Batterie ist nach knapp über 10 Jahren noch immer im Fahrzeug!

MfG

Hannes

Beitrag von „bella_b33“ vom 14. März 2020 um 09:34

Mahlzeit,

Man sagte irgendwie mal, die ständigen Ladeströme einer Erhaltungsladung schaden einer AGM Batterie. Ich muss mal schauen ob ich das irgendwo schriftlich finde....aber ja, so richtig vorstellen könnt ich es mir auch nicht. Ich weiss, daß die Teile eine andere Ladekurve und Ladeschlussspannung haben.

Frauchens Kia(AGM) hab ich 1-2 mal im Jahr einfach mal kurz ans Ladegerät(AGM Modus) gehangen, bis die Batterie wieder voll anzeigt(Grund gabs keinen, einfach nur so, weil man dem Auto was Gutes tun will) und dann wieder abgezogen, wenn es voll anzeigte.

Gruß

Silvio

Beitrag von „Hannes H.“ vom 14. März 2020 um 11:11

[Zitat von bella_b33](#)

Mahlzeit,

Man sagte irgendwie mal, die ständigen Ladeströme einer Erhaltungsladung schaden einer AGM Batterie. Ich muss mal schauen ob ich das irgendwo schriftlich finde....aber ja, so richtig vorstellen könnt ich es mir auch nicht.

Ich habe ein Ladegerät von C-Tek, da hängen beide Touaregs regelmäßig dran. Gerade im Winter bei vermehrten Betrieb der Standheizung bekommt die Lichtmaschine die Batterie nicht mehr voll, von daher schadet das nicht (und sonst wäre die AGM-Batterie im T1 auch nicht mehr im Betrieb).

MfG

Hannes

Beitrag von „bella_b33“ vom 14. März 2020 um 11:22

Mahlzeit Hannes,

Ich denke auch, daß es schon passen wird....hab mich da mal drüber belesen und eigentlich ist die geänderte Ladekurve und die Erhaltungsspannung wichtig bei einer AGM.

Gruß

Silvio